

Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 34 (1944)

Heft: 37

Artikel: Freiluftzeichne

Autor: Nydegger, W.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-647241>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

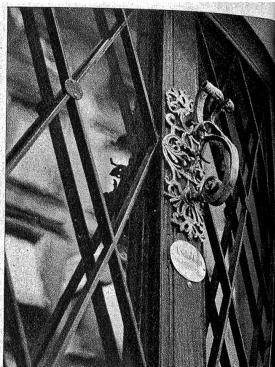
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



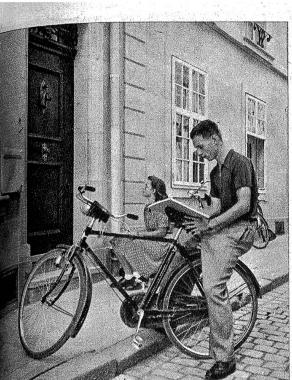
Wie di liechte Truppe chunnt die Zeichnigs-klass cho azhusche



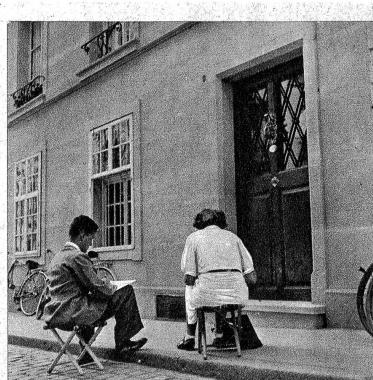
Zerscht tuet der Lehrer der Klass der Unterschied zwische Barok und Gotik erkläre und e chili Geschicht vo de alte Loube vo Bänn driflächte



Eine vo dene schöne Türchlopfer a de Herregass



„Ar“ cha sech nid trenne vo sim Göpel, drum brucht er ne grad als Hocker



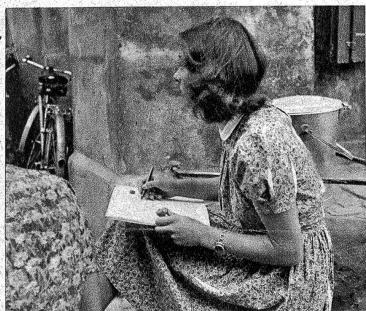
No zwe vo dene Türchlopferspezialiste



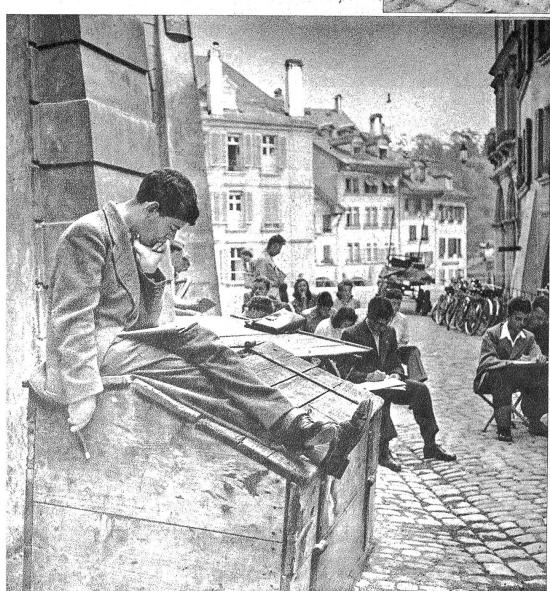
Pause

Freiluftzeichnme

Bildbericht
von W. Nydegger



Rechts: Früecher het me bi de Chrieger gseit: „In einer Hand hielten sie die Lanze und mit der andern den Spaten.“ Hie isch es fascht ähnlich, nume het das Töchterli i ein Hand es Bleistift und i der andere es Rüebli (Rohhöstlere)



Dä Zeichner het nid grad die schönschi Umgäged usgläse, aber sis Gemäld wird sicher so guet wie das vo dene zwe, wo ihres Schlachtfäld bim Gambrinus aufgestellt hei

«Glüngnigs cheibe Zeichne hät fruecher d'Schuelkommission gseit, wenn dr Lehrer dr Atrag gestellt hätti, er möchti mit sir Klass eso ga zeichne, wie-n-is Euch uf dene Fotone hie will zeige.

Aber dr Mönsch wird halt i teilne Sache gschi-der u wott sech ds Läbe müglechst agnähm yrichte. I ha mer d'Mieh gno, emal so ne Türchlopferzeichnisspezialistiklass us der Fröscht- und Vogelper-spektekta hinter d'Linse yzsperrte.

Für e Lehrer isch zwar d'Übersicht im Schuel-zimmer über sini Schäfli besser, als wenn är si Klass vom Casino bis zur Junkeregass muess be-treue. Das nimmt aber dr Herr Lehrer gärn i Chouf, denn die früschi Luft tuet ihm o guet. Süsch chan är sech de geng no im Forälestübl oder im Ungere-Juker ga sterke.

Dä da hets höch im Sinn



Mi chönnt fasch meine,
es versöndi ou öppis vom Zeichne



Zueschauer gits überall